

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

Dienstag den 16. April 1872.

(145—1)

Nr. 1500.

## Rundmachung.

Am 30. April 1872, Vormittag 10 Uhr, findet die

**dreiunddreißigste Verlosung der krain.**

## Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.

Laibach, am 12. April 1872.

Vom krainischen Landesausschusse.

(139—2)

Nr. 3861.

## Concurs.

Zu Tschernembl ist die k. k. Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 200 fl., in einem Amtspauschale jährlicher 36 fl., dann in einem zu bestimmenden Jahrespauschale für die Besorgung der täglichen Botenfahrt von Tschernembl nach Möttling und retour.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig documentirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der gewonnenen Schulbildung, der Moralität und des Besitzes einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen und darin anzugeben, bei welchem k. k. Postamte dieselben die nöthige Postpraxis abzulegen gedenken, dann gegen welches mindeste Jahrespauschale dieselben die tägliche Botenfahrt von Tschernembl nach Möttling zu übernehmen geneigt wären, wobei jedoch bemerkt wird, daß diese Botenfahrt nach Umständen auch einem der Postämter in Gradaz oder Tschernembl überlassen werden kann.

Endlich wird bemerkt, daß der Postmeister eine Caution per 200 fl. zu leisten hat.

Triest, am 7. April 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(142—2)

Nr. 89.

## Ein Diurnist

mit täglicher 1 fl. Entlohnung wird bei der k. k. Bezirks-Schätzungs-Commission Adelsberg alle Tage aufgenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 12. April 1872.

(144—1)

Nr. 92.

## Rundmachung.

An der zweiklassigen Volksschule im Markte Planina ist die Unterlehrerstelle mit 300 fl. Jahresgehalt und freier Wohnung erlediget.

Instruirte Gesuche um diesen Posten können

bis 15. Mai l. J.

hieramts überreicht werden.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch zu Planina, am 30. März 1872.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

(865—1)

Nr. 336.

## Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Michael Aufsez durch Herrn Dr. Stebl die executive Feilbietung der in den Verlaß des Johann Gregoritsch gehörigen, gerichtlich auf 6720 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses in Rudolfswerth Rctf.-Nr. 25, im Schätzungswerthe von 6020 fl.; des Gartens Rctf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 314, im Schätzungswerthe von 500 fl.; des Schoppens Rctf.-Nr. 145/1, Urb.-Nr. 402, und des ehemaligen Dreschbodens Rctf.-Nr. 123/1, Urb.-Nr. 324, im Schätzungswerthe von 200 fl., alle ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

17. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

26. Juli l. J.,

jedesmal des Vormittags von 11 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 20. März 1872.

(888—1)

Nr. 673.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 9. Jänner 1872, Z. 101, auf den 1. März und 3. April 1872 angeordneten executiven Feilbietungen der im Grundbuche der Pfarrkirche Lustthal Urb.-Nr. 1 vorkommenden, dem Johann Gostinac von Görttschach gehörigen Rea-

lität als abgehalten erklärt wurden, und daß nunmehr nur zu der dritten auf den

3. Mai 1872

angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten Februar 1872.

(883—1)

Nr. 185.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht, es werde die mit Bescheid vom 7. Mai 1871, Z. 2341, am 16. September v. J. bestimmt gewesene, sohin mit Vorbehalt des Reassumirungsrechtes sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Laßar von Sirgumiza Nr. 7 gehörigen Realität Rctf.-Nr. 94 1/2, Tom. II, Fol 84 ad Bobelsberg auf den

27. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Besage angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. Jänner 1872.

(889—1)

Nr. 5317.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Paraubek, durch Dr. Peschina von Graz, gegen Martelmä Javert von Tugerm wegen schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Gilt Besnic sub Urb.-Nr. 217 und Rctf.-Nr. 225 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1570 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. April,

27. Mai und

27. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung am Gerichtstische, die dritte aber am Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 20ten December 1871.

(841—1)

Nr. 1259.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Gründe hiermit erinnert: Es habe Johann Fabriz von Goče Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Erziehung der in der Steuergemeinde Goče gelegenen Realitäten, als:

a. Huthweide mit Holz Šemlak Parz.-Nr. 885, im Ausmaße von 1005 □ Rstf.;

b. der mit dem Wohnhause Conf.-Nr. 62 zusammenhängende Weingarten terranova Parz.-Nr. 242/a, im Ausmaße von 187 1/2 □ Rstf., und Parz.-Nr. 242/b im Ausmaße von 1314 7/8 □ Rstf.;

c. der Weingrund žgurjovic Parz.-Nr. 1387, im Ausmaße von 737 1/2 □ Rstf., und

d. der Acker und die Wiese mehanko Parz.-Nr. 1138, im Ausmaße von 225 1/2 □ Rstf., und Parz.-Nr. 1140 im Ausmaße von 176 7/8 □ Rstf.,

sub praes. 13 März 1872, Z. 1259, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Goče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1872.

(802—3)

Nr. 1402.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Pfeifferer nom. Richard Pfeifferer die exec. Feilbietung der dem Herrn Mathias Ivanečič von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 5520 fl. geschätzten Realitäten, als:

1. Der Halbhube Urb.-Nr. 23, Rctf.-Nr. 11 auf 1000 fl.;

2. der Drittelhube zu Razberto Urb.-Nr. 51, Rctf.-Nr. 145 auf 2600 fl.;

3. der Realität sub Urb.-Nr. 40, Rctf.-Nr. 134 1/2 auf 1600 fl.;

4. der Hofstatt zu Razberto Urb.-Nr. 47 1/2, Rctf.-Nr. 141 1/2 auf 320 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

3. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Februar 1872.

(402—3)

Nr. 7423.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Glav von Novise durch den Nachhaber Johann Trilz von Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Skinder von Cirje gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. December 1871.



(866—1) Nr. 801.

**Curatorsbestellung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Maria Vidmar, verehelichte Hecht, Margaretha Vidmar, Katharina Vidmar und Peter Vidmar von Groß-Übelsku, Herr Carl Demischer von Senofetsch als curator ad actum aufgestellt wurde und ihm die vier Lösungs-Rubriken, Z. 4469, zuertheilt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. März.

(875—1) Nr. 1403.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird mit Bezug auf das Edict vom 3. März l. J., Z. 833, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Potocnik von Sapotnica die auf den 6ten l. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laß für abgethan erklärt worden, daher am

4. Mai 1872, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 6ten April 1872.

(868—1) Nr. 1507.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 18. Februar 1872, Z. 334, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Anton Konabel von Bukuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

7. Mai 1872 anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. April 1872.

(869—1) Nr. 1564.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Jänner 1872, Z. 337, kund gemacht:

Daß bei resultatloser zweiten exec. Feilbietung der dem Michael Hreschal von Sinadole gehörigen, im Grundbuche Gut Schwizhoffen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität zur dritten auf den

10. Mai 1872 anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. April 1872.

(595—1) Nr. 631.

**Erinnerung**

an Andreas Peterlin und Elisabeth Peterlin und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem Andreas Peterlin und der Elisabeth Peterlin und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Eschak von Reifnitz durch Dr. Benedikt hiergerichts sub praes. 30. Jänner 1872, Z. 631, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 79 A vorkommenden Kauschenrealität, Verjährt- und Erlöschen-erklärung der auf dieser Realität für Elisabeth Peterlin und ihre Kinder aus dem Ehevertrage vom 12. Jänner 1807 intabulirten Forderung pr. 649 fl. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

19. Juni 1872, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten Hr. Johann Arto, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Hiedon werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zu obiger Tagsatzung allenfalls selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Februar 1872.

(870—1) Nr. 1366.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 14ten Februar 1872, Z. 640, kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung der Pfarrkirche in Prenoviz sammt Filialen, als Nachsachfolgerin des Pfarrers Franz Reischai, gegen Lorenz Sever von Bründel peto. 122 fl. 50 kr. c. s. c. in die Abgchaltenerklärung der ersten und zweiten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 349 und 360 vorkommenden Realitäten gewilliget, und wird zur dritten auf den

24. Mai 1872 anberaumten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. März 1872.

(877—1) Nr. 1732.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Balenit von Dorneg gegen Mathias Jenko von Topole wegen schuldigen 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Czaugustinergilt Lösschen sub Urb.-Nr. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

10. Mai, 11. Juni und 12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1872.

(878—1) Nr. 1619.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfeifferer von Laibach gegen Johann Cuccel von Grafenbrunn wegen aus dem Urtheile des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 26. Juni 1868, Z. 12497, und dem Bescheide vom 5. September 1868, Z. 2413, schuldigen 79 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410<sup>1/2</sup> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5343 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

10. Mai, 11. Juni und 12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten März 1872.

(874—1) Nr. 702.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Svolsak gehörigen, gerichtlich auf 3422 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2560 vorkommenden, zu Godežic sub

Ps.-Nr. 3 liegenden Subrealität, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10ten August 1869, Z. 520, schuldigen 257 Gulden 74<sup>1/2</sup> kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai, die zweite auf den

28. Juni und die dritte auf den

17. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laß, am 23. Februar 1872.

(882—1) Nr. 87.

**Erinnerung**

an Josef Planitz, Franz Rodil und Josef Rečemer und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurfeld wird den Josef Planitz, Franz Rodil und Josef Rečemer, unbekannten Aufenthaltes, oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Rečemer von Thomasdorf wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung der im Grundbuche des Gutes Feistenberg Ref.-Nr. 34 verzeichneten Subrealität in Čučamlaka sub praes. 9. Jänner 1872, Z. 87, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Blas Žribar von Ardrur bei Arch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 11. Jänner 1872.

(872—1) Nr. 811.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Kalan gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 144 vorkommenden, zu Laß, Vorstadt Karlovitz Nr. 18 gelegenen Hausrealität wegen schuldigen 21 fl. 17 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni, die zweite auf den

6. Juli und die dritte auf den

10. August 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 1. März 1872.

(887—1) Nr. 6564.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Germ von Kurpalle wegen aus dem exec. intabulirten Bescheide vom 4ten Juni 1871, Z. 2504, schuldigen 31 Gulden 91 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobešberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

4. Mai, 8. Juni und

6. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. December 1871.

(708—1) Nr. 991.

**Erinnerung**

an Andreas Zakovnik und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Zakovnik und seinen gleichfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Elisabeth Jagodic geb. Slevc von St. Leonhard wider dieselben die Klage auf Erfindung der im Grundbuche Herrschaft Krienz sub Urb.-Nr. 833, Ref.-Nr. 603 vorkommenden Ueberlandswiese snožet, Steuergemeinde Ulridisberg Parz.-Nr. 1189 a b, pr. 2 Joč 974 □ Rstf., sub praes. 28. Februar 1872, Z. 991, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreš Augustin von Kranz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Februar 1872.

(873—1) Nr. 843.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Salislog wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. August 1869, Z. 519, schuldigen 278 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1451 vorkommenden, zu Salislog Nr. 4 liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

15. Juni, 13. Juli und

17. August 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 6 März 1872.



Für den Verkauf von Staats-Pfoten suche ich thätige Agenten.

Joh. H. Sternberg,  
Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

(891-1) Nr. 1.

## Fahrnisse: Versteigerung.

In Folge landesgerichtlicher Verwilligung werden die in den Verlaß des Herrn Richard Grafen Auersperg gehörigen Fahrnisse, bestehend in: **Prätiosen, Büchern, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Wägen, Jagdgewehren und sonstigen Effecten** am

18. April l. J.

und allenfalls dem darauf folgenden Tage in den gewöhnlichen Auktionsstunden im gräflich Auersperg'schen Hause am deutschen Plaze im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintergegeben werden.

Laibach, am 8. April 1872.

In einer anmuthigen Gegend, nur 1 Stunde von Laibach entfernt, an einer belebten Straße gelegen, wird aus freier Hand eine

## Wirthschaft,

bei welcher sich auch eine  
fünftgängige Mahlmühle  
nebst einer

## Stampfe und Brettsäge

befindet, verkauft. Die Bohn- und Wirthschaftsgebäude, Stallungen, Magazine sind nett, geräumig, solid gebaut und mit Ziegeln eingedeckt. Die zu dieser Besitzung gehörigen Grundstücke sind im besten Zustande und bestehen aus: Acker 4 Joch 1342 □ Altr.; Wiesen 4 Joch 835 □ Altr.; Gärten 40 □ Altr.; Wald und Weiden 25 Joch 1209 □ Altr. Zusammen 35 Joch 566 □ Altr.

Die Mühle und Säge ist in gutem Zustande und wird ununterbrochen stark beschäftigt. Ebenso ist das vollständige Inventar zur Wirthschaft vorhanden. An Vieh sind 4 gute Melkkühe, 2 Pferde und 2 Schweine.

Desgleichen sind auch die Zimmer für den Besitzer möblirt. Diese Realität wird mit dem ganzen Inventar sogleich verkauft um 15.000 fl. Ein Theil des Kaufschillings kann auch nöthigenfalls auf der Realität intabulirt bleiben.

Den Verkauf übernimmt aus Gefälligkeit der Gefertigte und ertheilt auch hierüber nähere Auskunft.

Franz Schollmayr

in Laibach, Raan Nr. 192, 1. Stod.

## Einladung zur außerordentl. allgem. Versammlung

### k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft

in Laibach

am 15. Mai 1872.

#### Programm der Verhandlungen:

1. Bericht und Verhandlung über die Theilnahme der Landwirthschaft-Gesellschaft bei der Weltausstellung in Wien im Jahre 1873.
2. Bericht und Verhandlung über die Theilnahme der Landwirthschaft-Gesellschaft bei der Wiener-Produktenausstellung in Wien im laufenden Jahre.
3. Bericht über den landwirthschaftlichen Congress, welcher über Berufung des k. k. Ackerbauministers im laufenden Jahre in Wien stattfinden wird, und Wahl eines Abgeordneten zu diesem Congresse.
4. Antrag auf Errichtung eines Museums für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe am gesellschaftlichen Versuchshofe.

Da den vorzüglichsten Gegenstand dieser außerordentlichen Versammlung die Berathung bildet: womit und wie sich die Landwirthschaft-Gesellschaft bei der Wiener Weltausstellung betheiligen solle, und der gefertigte Centralausschuß der Ansicht ist, daß man unter Anderem in dieser Ausstellung auch die krainischen **Reine, Obstweine (Eider), gebrannten Weine (Bachholzerbranntwein), Pflaumenbranntwein**, sowie **Essige** nicht vermissen sollte, so werden alle, welche aus diesen Rubriken etwas der Exposition Würdiges anzustellen in der Lage sind, freundlichst ersucht, von jedem dergleichen Artikel zwei Bouteillen mit der Etiquette des **Erzeugers, Ortes und Jahres** zum Versuche und zur Beurtheilung etwa 8 Tage vor der Versammlung des 15. Mai d. J. an den gefertigten Ausschuß einzusenden.

Bei dieser Versammlung werden auch einige landwirthschaftliche Maschinen ausgestellt und mit ihnen Versuche vorgenommen.

Die Versammlung findet am Versuchshofe der Landwirthschaft-Gesellschaft auf der untern Polanavorstadt statt.

Beginn der Versammlung 9 Uhr Vormittags.

Vom Centralausschuße der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Laibach, am 15. April 1872.

Carl v. Wurzbach,  
Präsident.

Dr. J. Bleiweis,  
Secretär.

## Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den 25. April werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Februar 1871

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 16. April 1872.

Frequenz  
im Jahre  
1871 über  
21.000  
Personen.

C u r o r t

## Krapina-Töplitz Croatien

Post- und  
Telegra-  
phen-Station.

wird am 1. Mai d. J. wieder eröffnet, und beginnen mit diesem Tage die täglich regelmäßigen Postomnibus-Fahrten mit unbeschränkter Personen-Aufnahme zwischen hier und der Südbahnstation Pölschach.

Auskünfte über Quartiere ertheilt die Bade-direction, in ärztlichen Angelegenheiten der Badearzt Dr. Dom. Bancalari.

Broschüren in allen Buchhandlungen.

Krapina-Töplitz, im April 1872.

## Die Bade-Direction.

## Die Wechselstube der Wiener Commissionsbank

Kohlmarkt 4,  
emittirt

### Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Posgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

#### Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

#### Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staats=Los. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meiningen-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 sächs. Währ. werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco + gratis versendet (687-10)

### Auswärtige Aufträge

werden nach jeder Ziehung franco + gratis versendet (687-10)

(856-2) Nr. 1738.

### Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Michael Grafen Coronini-Cronberg, derzeit unbekannten Aufenthaltes, als Besitzer des mit dem Erblandmundschenkamte in Krain und auf der windischen Mark verbundenen Surrogat-Lehens, und dessen ebenfalls unbekannten Lehensanwärten hiemit bekannt gemacht, es sei denselben behufs Durchführung der Lehen-Ablösung der hierortige Advocat Herr Dr. Robert v. Schrey als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 30. März 1872.

(842-2) Nr. 338.

### Verlassenschafts- Abhandlung.

Vor dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 16ten Jänner 1872 verstorbenen Johann Gregorich von Rudolfswerth als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

10. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 20. März 1872.

(809-2) Nr. 723.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 20. Jänner 1872, Z. 88, wird bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 20ten Jänner 1872, Z. 88, auf den 23. März und 23. April 1872 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Philipp Wruß gehörigen, im Grundbuche Idria sub Urb. Nr. 98 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und es habe lediglich bei der auf den

24. Mai 1872

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten März 1872.

(843-2) Nr. 1445.

### Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 10. October l. J., Nr. 1192, bekannt gegeben:

Es sei über Einverständnis beider Theile die auf den 22. December l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der den Eheleuten Johann und Leopoldine Gorenz von hier gehörigen, in Rudolfswerth gelegenen Realitäten, als: des Hauses Rectf. Nr. 136, der Acker Rectf. Nr. 263/2, 187/2 und 193/2 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth und der 2 Acker Rectf. Nr. 55 und 56 ad Grundbuch Gut Standen, im Gesamtschätzungswerthe von 1940 fl., auf den

26. April 1872,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte, und hinsichtlich der auf 57 fl. 50 kr. bewertheten Fahrnisse auf den nämlichen Tag im Wohnhause des Executen mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Rudolfswerth, am 27. December 1871.

(879-2) Nr. 373.

### Erinnerung

an Josef Kambic von Sodiverch. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kambic von Sodiverch hiermit erinnert:

Es habe Jakob Skalla von Vertaca wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 14 fl. 14 kr. c. s. c. sub praes. 16 Jänner 1872, Z. 373, hieran ein- gebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. April 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Jakob Kambic von Kerschdorf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 16. Jänner 1872.



Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

## Subscriptions-Eröffnung auf 50.000 Stück Actien

# des Länderbanken-Vereines.

Actien-Capital: 20,000.000 fl. ö. W. in 100.000 Actien à fl. 200.

I. Emission: 75.000 Actien, worauf 40 pCt., d. i. 80 Guld. ö. W. per Actie eingezahlt sind.

**Sitz der Gesellschaft: Wien.**

**Statutarischer Wirkungskreis der Gesellschaft:**

(Art. I der Statuten.)

Zweck der Actien-Gesellschaft ist zunächst die Vermittlung des Bankgeschäftes und des Geschäftsverkehrs überhaupt zwischen Wien und den Kronländern, beziehungsweise den Banken und Geldinstituten in den verschiedenen Kronländern, dann die Förderung des Geschäftsverkehrs zwischen den gedachten Instituten untereinander, insbesondere aber die Unterstützung der Geldinstitute in den Kronländern im Wege des Wechsel-Escomptes.

**Verwaltungsrath der Gesellschaft:**

Präsident:

**Johann Freiherr v. Liebig.**

Vice-Präsidenten:

**August Skene, O. B. Friedmann.**

**Verwaltungsräthe:**

**Johann Frankl**, Verwaltungsrath der kroatischen Escomptebank; **Dr. Ludwig Schanzer**, Hof- und Gerichts-Advocat; **Gustav Herrmann**, Verwaltungsrath der Reichenberger Bank; **Gustav Ritter von Schöller**, Fabriksbesitzer; **Josef Franz Kohn**, k. k. Börsenrath und Censor der n. ö. Escomptebank; **J. S. Skrejsowski**, Vicepräsident der Živnostenská banka; **Dr. Julius Newald**, Vicebürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien; **Josef Strasser**, Präsident der Raaber Handelsbank; **Dr. Alexander Peez**, Verwaltungsrath der Teplitzer Bank; **Johann Szongott**, Censor der National- und Escomptebank; **C. F. von Planck**, Präsident der Bank für Oberösterreich und Salzburg; **Bernhard Wetzler**, Vicepräsident der Nordwestböhmisches Vereinsbank in Eger; **Josef Thonet**, Fabriksbesitzer.

## Subscriptions-Bedingungen:

1. Von den 75.000 Stück Actien I. Emission werden 50.000 Stück am

**16. April 1872**

an den nachstehenden Zeichenstellen, und zwar:

in **Wien** bei dem Grosshandlungshause Joh. Liebig & Comp.,  
Wipplingerstrasse 4,  
in **Agram** bei der Croatischen Escomptebank,  
in **Bielitz** bei der Bielitz-Bialaer Handels- und Gewerbebank,  
in **Brünn** bei der Mährischen Depositen- und Wechslerbank,  
in **Budweis** bei der Budweiser Bank,  
in **Carlsbad** bei der Carlsbader Bank,  
in **Eger** bei der Nordwestböhmisches Vereinsbank,  
in **Esseg** bei der Slavonischen Commercialbank,  
in **Fünfkirchen** bei der Baranyaer Spar- und Creditbank,  
in **Graz** bei der Steiermärkischen Escomptebank,  
in **Kaschau** bei der Volksbank,  
in **Klagenfurt** bei der Filiale der Steiermärk. Escomptebank,  
in **Krakau** bei der Galizischen Bank für Handel und Industrie,  
in **Laiibach** bei der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank,  
in **Lemberg** bei der Galizischen Actien-Hypothekenbank,

in **Lin** bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg,  
in **Neusatz** bei der Ersten Bácsar Handels- und Gewerbebank,  
in **Oedenburg** bei der Oedenburger Creditbank,  
in **Papa** bei der Papaer Handelsbank,  
in **Pest** bei der Ung. Escompte- und Wechslerbank,  
in **Pressburg** bei der Allgemeinen Creditbank,  
in **Prag** bei der Allgemeinen Böhmisches Bank,  
in **Prag** bei der Živnostenská banka pro Cechy a Moravu,  
in **Reichenberg** bei der Reichenberger Bank,  
in **Raab** bei der Raaber Handelsbank,  
in **Saaz** bei der Saazer Bank,  
in **Salzburg** bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg,  
in **Teplitz** bei der Teplitzer Bank,  
in **Troppau** bei Herrn R. O. Schüler,  
in **Wiener-Neustadt** bei der Niederösterreichischen Bank,  
in **Werschetz** bei der Werschetzer Creditbank

von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags zur Subscription aufgelegt und diese am selben Tage geschlossen.

2. Der Subscriptionspreis beträgt für die Actie pr. fl. 200 ö. W. Nominalbetrag mit 40 %, d. i. 80 Gulden ö. W., Einzahlung 110 Gulden ö. W.

3. Bei der Subscription ist eine Caution von 20 Gulden ö. W. für jede gezeichnete Actie in Barem oder in an der Wiener Börse notirten Effecten, zum Tagescourse gerechnet, zu erlegen. Barcautionen werden mit vier Percent pro anno verzinzt.

4. Die Reduction der Anmeldungen im Falle der Ueberzeichnung bleibt vorbehalten, und wird das Ergebniss der Zeichnung in kürzester Zeit veröffentlicht werden.

5. Der Bezug der repartirten Stücke hat gegen Erlag des Emissionspreises und gegen Vergütung der 5percentigen Actienzinsen in Papiervaluta, vom 1. April 1872 an gerechnet, bei sonstigem Verfall der Caution, vom 24. April bis längstens 15. Mai d. J. zu erfolgen und an den betreffenden Subscriptionsstellen, wo die Zahlung erfolgte.

Wien, 10. April 1872.

**Die Concessionäre  
des Länderbanken-Vereines.**

Prospecte liegen bei der gefertigten Anstalt auf, und werden daselbst Anmeldungen zur Subscription bis inclusive 16. April a. c. entgegengenommen und kostenfrei ausgeführt.

**Filiale der Steierm. Escompte-Bank.**